



# **vhs.** **wissen** **live**

Das digitale  
Wissenschaftsprogramm  
der **vhs Trier**

Neues  
Programm  
ab dem  
23.04.2020

## Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Thomas Junker, Tübingen

Compagnia Teatro dell'Elce, Florenz

Dr. Philipp Lenhard, München

Prof. Dr. Frank Trentmann, London

Dr. Hans Woller, München

Prof. Dr. Eberhardt Schockenhoff, Freiburg

Prof. Dr. Ursula Prutsch, München

Adrian Lobe, Heidelberg

**live bei Ihnen daheim  
kostenfrei**



# **vhs.**

# **wissen**

# **live**

Das digitale  
Wissenschaftsprogramm  
der **vhs Trier**

Beschreibung der Vorträge  
und der Referenten/innen \_\_\_\_\_ 3

Wie funktioniert vhs.wissen live? \_\_\_\_\_ 8

Das Programm wird laufend erweitert. Schauen  
Sie deshlab hin und wieder auf die Homepage  
der Volkshochschule: [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de)

## **Die Biologie der glücklichen Liebe: Alles Evolution - oder könnten wir auch ganz anders?**

Die romantische Liebe ist einer der großen Mythen unserer Zeit. Sie wird verehrt und verdammt, sie kann quälende Eifersucht und tiefste Verzweiflung, aber auch höchstes Glück bedeuten, Freundschaften zerstören und moralische Systeme hinwegfegen. Im Vortrag wird berichtet, wie sich das Liebesleben der Menschen und ihre sexuellen Vorlieben aus biologischer Sicht verstehen lassen. Warum beispielsweise haben wir sehr viel häufiger und sehr viel spielerischer Sex, als es zur Fortpflanzung nötig ist? Und was lässt sich zur Vielfalt der Beziehungsformen sagen? Können wir tatsächlich frei entscheiden, wann, wie und wen wir begehren? Vielleicht ist die Zweierbeziehung ja wirklich die beste Form menschlichen Zusammenlebens - vielleicht aber auch nicht. Einigermaßen sicher wird man das erst beantworten können, wenn man sie möglichst unvoreingenommen mit konkurrierenden Modellen - dem Singleleben, der Polygamie, der Polyamorie und anderen - verglichen hat.

### **PROF. DR. THOMAS JUNKER**

**Donnerstag, 23. April 2020 ·  
19:30–21:00 Uhr**

Prof. Dr. Thomas Junker lehrt Geschichte der Biowissenschaften an der Universität Tübingen.



Lesung in ital. Sprache live aus Florenz:

## **"Lettera a Eichmann"**

in Kooperation mit dem Deutschen Institut Florenz und dem Teatro dell'Elce di Firenze  
LETTERA A EICHMANN Reading da "Noi figli di Eichmann" di G. Anders All'indomani della condanna e dell'esecuzione di Adolf Eichmann, uno dei principali esecutori materiali dell'Olocausto, processato in Israele tra il 1961 e il 1962, il filosofo tedesco Günther Anders scrive una lettera al figlio, Klaus Eichmann, esortandolo a fare i conti con la sua eredità morale. Con lo scorrere delle pagine emerge un dubbio: l'eredità di Klaus non è forse la stessa di tutti noi, figli di un'epoca meccanizzata in cui il mostruoso potrebbe nuovamente manifestarsi con facilità? Siamo forse tutti figli di Eichmann?

Lettera a Eichmann fa parte del progetto "Lighthouse", che prevede la produzione, di anno in anno, di una serie di reading di testi legati in modo più o meno diretto alla cultura civile.

Impossibilitati ad un evento dal vivo che avrebbe previsto l'attore in uno spazio circolare al centro del pubblico questa lettura avverrà in videoconferenza ZOOM, uno strumento moderno che tuttavia favorisce una grande intimità all'ascolto e con il quale la forza della parola di questo testo viene ulteriormente amplificata.

### **Referent: Compagnia Teatro dell'Elce (Firenze)**

**Kurs Nr. 201-12017  
Freitag, 24.04., 20.30 - 21.30 Uhr  
kostenfrei**

## Kein Ende der Gewalt? Wie kann eine Friedensethik im 21. Jahrhundert aussehen?

In der Friedensethik vollzog sich in den vergangenen Jahrzehnten ein Paradigmenwechsel: Im Mittelpunkt steht nicht mehr die Frage, unter welchen Bedingungen die Anwendung militärischer Gewalt gerechtfertigt sein kann, sondern welche Wege zum Frieden führen. Der Vortrag analysiert die Kriegserfahrungen und Friedenshoffnungen der Menschen von der Antike bis zur Gegenwart. Er verfolgt die Entwicklung der Lehre vom gerechten Krieg und skizziert die Herausforderungen einer Friedensethik für das 21. Jhd. Dabei zeigen sich auch im Konzept des gerechten Friedens Spannungen und Widersprüche. Das Ziel der angestrebten Gewaltfreiheit gerät mit der Schutzverantwortung für Menschen in Not in Konflikt. Der Vortrag analysiert dieses ethische Dilemma und zeigt konstruktive Wege zu seiner Überwindung.

### PROF. DR. EBERHARD SCHOCKENHOFF

Dienstag, 28. April 2020  
19.30 - 21.00 Uhr



© Theol. Fakultät der Uni Freiburg

Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff zählt zu den führenden katholischen Theologen. Er ist Professor für Moraltheologie an der Universität Freiburg und ordentliches Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und des Deutschen Ethikrates.

## Was ist Antisemitismus?

Ein Überblick über aktuelle Formen der Judenfeindschaft  
Der Begriff Antisemitismus taucht nahezu täglich in den Medien auf. Selbst wenn Ereignisse wie der versuchte Anschlag auf die jüdische Gemeinde in Halle kurzfristig für öffentliche Empörung sorgen, sind diese nach ein paar Tagen schon wieder vergessen. Dieser Gleichgültigkeit versucht die Politik mit Warnungen vor einem "neuen 1933" entgegenzutreten. Der Blick richtet sich damit automatisch auf die extreme Rechte, die tatsächlich einen großen Teil antisemitischer Straftaten zu verantworten hat. Doch darf der Antisemitismus, wenn er wirksam und in all seinen Erscheinungsformen bekämpft werden soll, nicht auf den alten und neuen Nationalsozialismus reduziert werden. Vielmehr ist er als gesamtgesellschaftliches Phänomen zu analysieren, das in einer langen europäischen (und islamischen) Tradition steht. Der Vortrag gibt einen Überblick über aktuelle Formen der Judenfeindschaft.

### DR. PHILIPP LENHARD

Mittwoch, 06.05.,  
19.30 - 21.00 Uhr



Dr. Philipp Lenhard ist Akademischer Rat a. Z. am Lehrstuhl für Jüdische Geschichte und Kultur der LMU München.

## **Gerd Müller: oder Wie das große Geld in den Fußball kam**

Sie nannten ihn das „achte Fußball-Weltwunder“. Wer war dieser Mann, der vom Provinzkicker aus ärmlichsten Verhältnissen zum Weltstar aufstieg und alkoholsüchtig in der Gosse landete? Der Vortrag schildert die Etappen dieser ungewöhnlichen Karriere - aus kritischer Distanz und zugleich voller Empathie. Die Geschichte des FC Bayern München ist dabei stets präsent. Müllers Verein etablierte sich in den 1960er und 1970er Jahren an der Spitze des europäischen Fußballs, bewegte sich aber immer am Rande des finanziellen Ruins. Wie die Insolvenz abgewendet werden konnte, welche zwielfichtige Rolle dabei die bayerische Staatsregierung und die CSU spielten und in welchem Maße Superstars wie Müller oder Beckenbauer von diesen Machenschaften profitierten, ist bisher noch nie so eindringlich dargestellt worden. Fußballgeschichte wird hier zur Zeitgeschichte, die damit eine neue wissenschaftliche Dimension gewinnt.

### **DR. HANS WOLLER**

**Montag, 18. Mai 2020**  
**19.30 – 21.00 Uhr**



Der Referent war bis zu seiner Pensionierung als Chefredakteur am Institut für Zeitgeschichte in München. Er gilt als einer der besten Kenner der jüngeren italienischen Geschichte.

Der Referent war bis zu seiner Pensionierung als Chefredakteur am Institut für Zeitgeschichte in München. Er gilt als einer der besten Kenner der jüngeren italienischen Geschichte.

## **Brasilien: Die Zerstörung der Demokratie unter Jair Bolsonaro**

Von 1964 bis 1985 regierten Diktatoren den größten lateinamerikanischen Staat. Auch in den Jahrzehnten davor hatte es Phasen der Diktatur gegeben. Mit der Verfassung von 1988 schien die Gefahr systematischer staatlicher Willkür gebannt und der Wille zu einer transparenten demokratischen Kultur besiegelt zu sein. Die Regierungen von Luiz Inácio Lula da Silva und Dilma Rousseff brachten Brasilien internationale Wertschätzung ein: durch ihre Sozialpolitik und ihr Bemühen, Rassismus und Diskriminierung - das Erbe der ehemals größten Sklavenhaltergesellschaft auf dem amerikanischen Kontinent - zu überwinden. Mit der Wahl von Jair Messias Bolsonaro zum Präsidenten Brasiliens wird das Land um Jahrzehnte zurückgeworfen, werden politische Errungenschaften zerstört. Wie ist der Wahlerfolg Bolsonaros zu begründen? Welche Gefahren birgt seine Politik für die Zukunft Brasiliens?

### **PROF. DR. URSULA PRUTSCH**

**Mittwoch, 27. Mai 2020**  
**19.30 – 21.00 Uhr**



Ursula Prutsch ist Professorin am Amerika-Institut der LMU München. Sie unterrichtet US-amerikanische und lateinamerikanische Geschichte.

Ursula Prutsch ist Professorin am Amerika-Institut der LMU München. Sie unterrichtet US-amerikanische und lateinamerikanische Geschichte.

## Herrschaft der Dinge. Eine neue Geschichte des Konsums und ein Blick auf morgen

Was wir konsumieren ist zu einem bestimmenden Aspekt des modernen Lebens geworden. Wir definieren uns über unseren Besitz, und der immer üppigere Lebensstil hat enorme Folgen für die Erde. Wie kam es dazu, dass wir heute mit einer derart großen Menge an Dingen leben, und wie hat das den Lauf der Geschichte verändert? Der Vortrag behandelt erstmals umfassend die faszinierende Geschichte des Konsums. Von der italienischen Renaissance bis hin zur globalisierten Wirtschaft der Gegenwart entwirft er eine weltumspannende Alltags- und Wirtschaftsgeschichte. Im Vortrag werden konventionelle Sichtweisen von Shopping hinterfragt und der Blick auf die Rolle des Staates und die der Zivilgesellschaft für den Aufstieg der Konsumenten und unsere heutigen Lebensweisen gerichtet.

### PROF. DR. FRANK TRENTMANN

Dienstag, 2. Juni 2020  
19.30 – 21.00 Uhr



© Jochen Braun

Frank Trentmann ist Professor für Geschichte am Birkbeck College der Universität London. Er studierte und promovierte an der Harvard University und lehrte anschließend in Princeton. 2017 erhielt er von der Alexander von Humboldt-Stiftung den Humboldt-Forschungspreis

## Der Code der Macht: Wer beherrscht den digitalen Raum?

Vom utopischen Gründergeist der frühen Entwicklungsjahre des Internets – als Ort des freien Wissens und der Unabhängigkeit - ist nicht mehr viel übrig. Regierungen zensieren das Netz und errichten elektronische Sperrzäune, Geheimdienste saugen gemeinsam mit Tech-Giganten private Nutzerdaten ab, Troll-Fabriken verbreiten Fake-News und torpedieren ganze Wahlkämpfe. Das Internet, so der bittere Befund, ist kaputt. Und niemand hat eine Strategie, wie man es reparieren kann. Viel schlimmer: Mit Sensoren, Kameras und Mikrofonen bauen wir unser eigenes Datengefängnis, aus dem es kein Entkommen zu geben scheint. Ist es mit der Privatsphäre endgültig vorbei? Der Vortrag analysiert diese tektonischen Machtverschiebungen in der digitalen Gesellschaft, er erklärt die Fallstricke smarterer Gadgets, die nicht die digitalen Diener sind, als die sie vermarktet werden, und er zeigt Lösungen auf, wie man sich aus dem Klammergriff der Datenkraken befreien kann.

### ADRIAN LOBE

Donnerstag, 25. Juni 2020  
19.30 – 21.00 Uhr



Adrian Lobe studierte in Tübingen, Paris und Heidelberg Politik- und Rechtswissenschaft und arbeitet als freier Journalist. 2016 erhielt er den ersten Journalistenpreis der Stiftung Datenschutz.

# **vhs.** **wissen** **live**

**Das digitale  
Wissenschaftsprogramm  
der vhs Trier**

vhs. wissen live ist eine Kooperationsveranstaltung mit der

- Volkshochschule SüdOst im Landkreis München und dem
- Zweckverband Volkshochschule im Landkreis Erding.



# vhs. wissen live

Das digitale  
Wissenschaftsprogramm  
der **vhs Trier**

*Die vhs kommt  
zu Ihnen nach Hause!  
Kostenfrei*

---

## So funktioniert **vhs.wissen live**

- Alle Veranstaltungen werden **live gestreamt**.
- Ein Live-Chat bietet die Möglichkeit, sich nach dem Vortrag aktiv an einer Diskussion zu beteiligen.
- Nach der Registrierung bei der vhs Trier erhalten Sie den **Link zu den Live-Streams**.
- Registrierung nur online unter [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de).

## Kooperationspartner



Kursbuch  
Kulturstiftung

